

# AKTIENFLASH

Datum der Veröffentlichung: 21.05.2008

## Analytik Jena AG Technologie

> [Click here for Disclaimer](#)

### 1.Hj./2007-2008: die neue Analytik Jena mit fliegendem Start

Rating (12M):

**KAUFEN** seit: **10.04.2007**  
 Letzte Ratingänderung: **keine**  
 Kursziel: **€12,50**  
 seit: **21.12.2007**  
 Kurs (20.05.2008, 17:28 Uhr): **7,30**  
 Hoch/Tief 250 Tage: **€ 7,70/5,52**  
 Nächstes Update: **Breaking News**

#### Zahlen je Aktie in € – alte Zahlen

	2006/07	2007/08e	2008/09e
EPS	0,39	0,56	0,74
KGV	21,03	13,01	9,92
Cashflow	-0,81	0,98	1,17 (1,16)
KCV	-10,07	7,48	6,34
Dividende	0,0	0,0	0,0
Rendite	n.s.	n.s.	n.s.
Buchwert	6,22	6,79	7,52
EBIT/EK	12,09%	14,48%	15,52%

Geschäftsjahr per 30.09.



Quelle: [www.cortalconsors.de](http://www.cortalconsors.de)

**Analyst: Thomas Schießle**  
 – Finanzanalyst DVFA –

Telefon: (+49) (0) 621 / 43061-0

E-Mail: [thomas.schiessle@midas-research.de](mailto:thomas.schiessle@midas-research.de)

#### Basis Informationen

Anzahl Aktien in Mio.: 4,817  
 Börsenwert in Mio. €: 35,16  
 Streubesitz: ca. 70,3 %  
 Reuters Symbol: AJAG.DE  
 XETRA Symbol: AJA.ETR  
 WKN: 521350  
 ISIN: DE0005213508  
 Hauptindex: PrimeAllShare  
 Tagesumsatz Ø 30 Tage: €0,0633 Mio.  
 Tagesumsatz Ø 250 Tage: €0,0625 Mio.  
 Info: [www.analytik-jena.de](http://www.analytik-jena.de)

Viele reden aktuell von Konjunkturintrübung, nicht so der Instrumentenbauer aus Thüringen. Er profitiert von unverändert starker Nachfrage nach seinen innovativen Produkten und kann daher einen Umsatzrekord nach dem anderen feiern. Auch ein Blick in die Zukunft lässt keinen Trendwechsel erkennen. Keine Konjunkturbedenken also!

Die nun vorgelegten Kennzahlen des üblicherweise saisonal schwachen 2. Quartals zeigten nach Herausrechnung des außerordentlichen Dekonsolidierungseffekts einen Zuwachs der 6-Monats-Profitabilität auf EBIT-Ebene von 63 % auf EUR 3,38 Mio. Ausgewiesen wurde aber nur ein Plus von 38 % auf EUR 2,86 Mio., denn ein Einmalaufwand war zu buchen.

Diese Kennzahlen lagen über unseren Erwartungen, erst recht, wenn man bedenkt, dass in Deutschland produziert wird und etwa jede zweite Rechnung ihren Absender jenseits der EU-Grenzen hat. Der im jüngsten Quartal erneut und zweistellig gestiegene Außenwert des EURO ging zu Lasten der Marge. Grob taxiert waren das EUR 1 Mio.

# AKTIENFLASH

Also Währungsorgen! Steigt also die Gefahr einer Gewinnrevision? Wir meinen nein, zum einen berücksichtigt unsere Gewinnprognose einen schwachen US-Dollar, zum anderen scheint sich – zumindest beim US-Dollar zum EURO – ein Trendwechsel anzudeuten!

Zur operativen Stärke gesellt sich vor wenigen Tagen die Vollzugsmeldung, dass die Entkonsolidierung des Projektgeschäfts der AJZ Engineering GmbH (AJZ) zum 30.6.2008 erfolgen kann. Als klassischer „Kurs-Trigger“ sollte diese Nachricht für weiteren Kurs-schub sorgen.

Noch lassen wir die Schätzreihe unverändert. Gültige Prognosebasis ist ein Profitwachstum im laufenden Turnus von 43 %, das uns nach der Analyse der jüngsten Quartalszahlen aber eher als konservative Schätzung erscheint. Eine Niveauanhebung der Gewinnerwartung steht also im Raum; eine Entscheidung könnte die Auswertung des – traditionell ebenfalls schwachen – 3. Quartals bringen (Details am 14.8.08).

Eine Anhebung der Gewinnreihe um etwa 30 % – unter gewissen Umständen (s. u.) nicht unmöglich – könnte die KGV-Bewertung (Basis: 2007/08) wieder einstellig werden lassen. Dies wäre ein sehr starkes Signal für neue Investoren und alte Anteilseigner wie die DWS, die ihren Anteil erst in letzter Zeit auf 3,35 % aufgestockt hat.

Die Aktie zeigt denn auch seit Jahreswechsel eine relative Stärke zum Gesamtmarkt, die in jüngster Zeit immer deutlicher wird, was uns in unserer Kaufempfehlung bestärkt.

## Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs „ps“ - neue Analytik Jena mit höherer Bruttomarge

Vor dem Hintergrund der Dekonsolidierung des Projektgeschäfts der AJZ Engineering GmbH ist erstmals im vorgelegten Zwischenbericht eine **separate und vollständige Erfolgsrechnung beider Unternehmensbereiche**, also insbesondere der fortzuführenden Business Unit „Instrumentengeschäft“ veröffentlicht worden. **Ab dem 3. Quartal** werden dagegen der Umsatz und auch die Kosten des Projektgeschäfts nicht mehr detailliert in der Erfolgsrechnung des Konzerns ausgewiesen werden. Stattdessen wird der Periodenerfolg des 49-Prozent-Kapitalanteils an der AJZ als **Beteiligungsergebnis „at equity“** im EBIT berücksichtigt werden.

Die auszuweisende **Brutto-Marge** wird durch die **Strukturänderung eine schrittweise und spürbare Ausweitung** von rund 35 % auf deutlich über 50 % erfahren. Kompensatorisch steigen die Gewichte der Vertriebskosten und der F&E-Aufwendungen um je ca. 50 % und die der Verwaltungskosten um etwa 20 %, denn das Projektgeschäft ist ja im Wesentlichen Ingenieurs-Planungsarbeit, braucht also keine komplexe Infrastruktur und erst recht keine Forschung.

## 1. Halbjahr 2007/2008 Finanzkennzahlen nach Segmenten

Segment Instrumente	1.Hj. 2007/08	1. Hj. 2006/07	+/-
Umsatz	27,114	21,722	+ 24,8 %
Bruttomarge	51,2 %	54,7 %	- 347 Basis-Punkte
Herstellungskosten	13,231	9,845	+34,4 %
Anteil am Umsatz	48,8 %	45,3 %	+ 347 Basis-Punkte
Betriebsergebnis (EBIT)	2,952	2,271	+30,0 %
Anteil am Umsatz	10,9 %	10,5 %	+ 43 Basis-Punkte
Abschreibungen	1,015	1,022	- 0,1 %
Anteil am Umsatz	3,7 %	4,7 %	- 96 Basis-Punkte
Segment Projekte	1. Hj. 2007/08	1. Hj. 2006/07	+/-
Umsatz	14,557	12,282	+18,5 %
Bruttomarge	13,7%	15,9 %	-220 Basis-Punkte
Herstellungskosten	12,557	10,362	+21,2 %
Anteil am Umsatz	86,3 %	84,4 %	+ 190 Basis-Punkte
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,092	-0,196	n. s.
EBIT-Marge	-0,6 %	-1,6 %	n. s.

Angaben in Mio. EUR

### 1. Halbjahr 2007/08: keine Zeit für Schwäche im Kerngeschäft

Die Instrumenten-Umsätze stiegen um 24,8 % um EUR 5,4 Mio. auf EUR 27,11 Mio.; hierfür waren EUR 13,23 Mio. Herstellungskosten zu begleichen – mit einem überproportionalen Plus von 34,4 %. Damit verbesserte sich das Brutto-Ergebnis exakt um EUR 2,0 Mio. auf EUR 13,88 Mio. In Relation zum Umsatz allerdings erreichte die **Brutto-Marge der Bereiche „as“, „bs“ und „os“** zusammengefasst nur 51,2 %; was gleichzeitig eine **Verschlechterung zum Vorjahreswert um 347 BP** bedeutet.

Die Herstellungskosten sind mit knapp 49 % aktuell der größte Kostenblock. Mit einem Einfluss von **gut 23 %** folgt der **Vertriebsaufwand in der neuen Struktur**, ergänzt durch die F&E-Kosten mit einem aktuellen Gewicht von 9,8 % in der GuV-Rechnung (alte Gewichte: 17,5 % und 6,4 %). Diese **Zahlen bestätigen** unsere anfänglichen **Planungsparameter** für den zukünftigen Geschäftsgang der Kernaktivitäten und seine Kennzahlenentwicklung.

Die im jüngsten Zwischenbericht ausgewiesene **EBIT-Marge des Bereichs Instrumente** übertraf mit 10,98 % den Vergleichswert um 43 BP, und der absolute EBIT-Betrag verfehlte die Marke von EUR 3 Mio. nur knapp. Nach Abzug der Steuer verblieb ein Überschuss aus diesem Segment von EUR 1,74 Mio. (EUR 1,34 Mio.) – was **einem EPS von EUR 0,35/Aktie nach EUR 0,28 vor zwölf Monaten** und einem Zuwachs von 30 % entspricht.

# AKTIENFLASH

Das **Projektgeschäft** steuerte derweil einen kleinen operativen 6-Monats-Fehlbetrag von EUR 0,092 Mio. und ein **EPS von -0,07/Aktie** bei, was an der außerordentlichen Wertberichtigung nach IFRS in Höhe von EUR 0,524 Mio. lag, **seine Ursache also nicht im laufenden Geschäftsgang hatte**. Der zeigte nämlich mit einem Abrechnungswachstum von 18,5 % auf EUR 14,56 Mio. ein auf EUR 2,0 Mio. leicht verbessertes Brutto-Ergebnis. Die Kosteneindämmungen hätten folglich eigentlich ein **operatives EBIT von EUR 0,43 Mio.** (Vorjahr: EUR -0,20) erlaubt.

## IFRS-Wertberichtigung der AJZ-Beteiligung verzerrt das Bild

Doch die mit dem Mehrheitsverkauf an AJZ einhergehende **Neubewertung der Beteiligung führte zu einer Wertberichtigung in Höhe von EUR 0,524 Mio.**, die dem Bereichsergebnis des Projektgeschäfts zugeordnet wurde – und die mit dem weiteren und angestrebten Projektverlauf wieder „aufgeholt“ werden kann!

Auch das **zusammengefasste Konzern-EBIT ist damit EUR 0,524 Mio. niedriger dargestellt als operativ erwirtschaftet**. Statt der ausgewiesenen EBIT-Marge von 6,9 % – also einer Steigerung von nur 76 BP – wäre ein EBIT von EUR 3,38 Mio. (+63 %) erzielt worden, also eine **Marge von 8,12 %!** Ein Wert, der im schwachen 2. Quartal in der Vergangenheit noch nie erreicht werden konnte.

Perspektivisch gesehen heißt das: Eine **Verdopplung der EBIT-Marge** – gegenüber der alten Konzern-Struktur und auf Jahresbasis – von den **aktuell ausgewiesenen knapp 7 % auf zukünftige Werte im niedrigen zweistelligen Prozentbereich** erscheint nicht nur möglich, sondern muss u. E. in Jena auch Mindestzielsetzung sein.

Unterdessen wird im **laufenden Geschäftsjahr die Topline** von EUR 69,3 Mio. auf über EUR 51 Mio., zuzüglich EUR 14,5 Mio. für die halbjährige Zurechnung der „ps“-Umsätze, also ca. **EUR 66 Mio.**, zum Geschäftsjahresschluss „fallen“ (-5 %)!

## MIDAS-Schätzung – kommt Höherstufung, und wenn ja, wann?

In der **umsatzschwächsten Zeit, dem 3. Quartal**, besteht in diesem Jahr durchaus die **Chance**, dass aus dem **hohen Orderbestand ein positiver Umsatzimpuls** erwächst. Noch rechnen wir mit einem Wechselkurs zum US-Dollar von EUR 1,45 (Jahresdurchschnitt) und kalkulieren für den aktuellen Turnus mit – zugegeben konservativ gerechneten – ca. EUR 2,7 Mio. Jahresüberschuss. Gelänge es der Tochter AJZ 2007/08, einen Gewinn auszuweisen, wäre auch ein **EPS jenseits von EUR +0,70/Aktie (+80 %!) erreichbar**. Doch dafür muss das 3. Quartal zumindest in normalen Bahnen verlaufen und ein AJZ-Großprojekt noch bis 30.9.2008 endabgerechnet werden. Und nicht zuletzt sollte sich die **Stärkephase des Euro nicht fortsetzen**.

# AKTIENFLASH

## 2. Quartal 2007/08: auch in der Nebensaison kräftiges Wachstum im Kerngeschäft

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, kam das **Wachstum** auch in den letzten drei Monaten **aus dem fortzuführenden Instrumentengeschäft**, das um 24 % und damit rund ein Drittel schneller als das Projektgeschäft expandierte. Die **gruppenweiten Umsätze** stiegen in den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 2007/08 um 22,5 % auf EUR 41,67 Mio., damit **reduzierte sich die Dynamik des Start-Quartal** (+28,7 % auf EUR 23,1 Mio.) um ein Fünftel. Was **weniger war als in der Vergangenheit üblich**.

Die **Herstellungsaufwendungen** stiegen mit +21,1 % im 2. Quartal schneller als die Umsätze (+15,7 %). Das Brutto-Ergebnis übertraf mit EUR 7,02 Mio. gleichwohl eine in der Vergangenheit nicht gekannte Marke. **Unterdessen verschlechterte sich die Brutto-Marge** (38,4 % im 1. Quartal und nun 37,8 % im 2. Quartal) **in der kumulierten Rechnung um 321 BP** auf 38,12 %, was eine „Verbesserung“ gegenüber der Margenkompression im 1. Quartal ist, als der Rückgang 364 BP ausmachte.

Mit nunmehr 626 **Mitarbeitern** verlängert sich die Lohnliste unternehmensweit anhaltend und um über 11 %. Verstärkung erhielt zuallererst das Instrumentengeschäft. Die **Personalkosten für sechs Monate stiegen dabei um 11 % auf EUR 8,8 Mio.** – auch hier ist **keine Abweichung** von der mittelfristigen, wenn auch von der kurzfristigen, Dynamik zu registrieren. Die 116 Mitarbeiter der AJZ werden künftig nicht mehr im Konzernberichtswesen berücksichtigt werden.

Der **Rückgang der Ausgaben für Forschung und Entwicklung** (-8,9 % auf EUR 2,65 Mio.) hatte seine Ursache in erhöhten F&E-Zuschüssen, was etwa EUR 0,70 Mio. ausmachte. Die **Verwaltungskosten** konnten mit EUR 2,66 Mio. auf dem Vorjahreswert **gehalten** werden. Der **Vertriebsaufbau** (Tochtergesellschaft in Japan; USA, Europa etc.) dagegen absorbierte deutlich mehr Mittel. In der Konzernsicht stieg der Ausgabenblock im jüngsten Periode um 17 % (EUR 3,61 Mio.), was mit dem Plus des 1.Quartals zusammen einen Zuwachs in der 6-Monats-Turnus von 15% oder EUR 7,28 Mio. ausmachte. Dem **Instrumentengeschäft** wurde im aktuellen Halbjahr mit EUR 6,3 Mio. **rund EUR 1,5 Mio. mehr** als vor Jahresfrist zugebilligt, während das – zugegeben augenblicklich auch weniger dynamische – Projektgeschäft mit EUR 1,0 Mio. rund EUR 0,5 Mio. weniger als zum 31.3.2007 auskommen musste.

Das EBITDA erreichte fast die EUR-4-Mio.Schwelle. Die **EBITDA-Marge** stieg von 9,3 % auf nun 9,5 % - eine **deutlicher Rückgang** gegenüber dem Startquartal, was **saisonal bedingt** ist, denn das erste Kalenderquartal muss typischerweise ohne Auftragsboom der öffentlichen Kunden auskommen.

Die Konzern-**EBIT-Marge** erreichte – trotz der außerordentlichen Belastung (s. o.) - mit 6,86 % (6,1 %) und EUR 2,86 Mio. (+38 %) eine **neue Bestmarke**. Trotz der außerordentlichen Wertanpassung von EUR 0,53 Mio. wurde im 2. Quartal ein positives EBIT von EUR 0,26 Mio. (2. Quartal 2006/07: EUR 0,79 Mio.) erwirtschaftet – ohne außerordentliche Belastung wäre das Quartalsergebnis also unverändert geblieben. Und das trotz des schwachen US-Dollar, dessen **dämpfenden Ergebnis-Effekt wir für sechs Monate auf grob auf EUR 1 Mio. schätzen**. Eine mit EUR 0,72 Mio. deutlich höhere Belastung aus dem neutralen Ergebnis, aber eine reduzierte Steuerlast und gestiegene Ergebnisanteile Dritter verbesserten das Nachsteuer-Ergebnis des Konzerns um 24 % bzw. um EUR 0,28 Mio. auf EUR 1,41 Mio.

# AKTIENFLASH

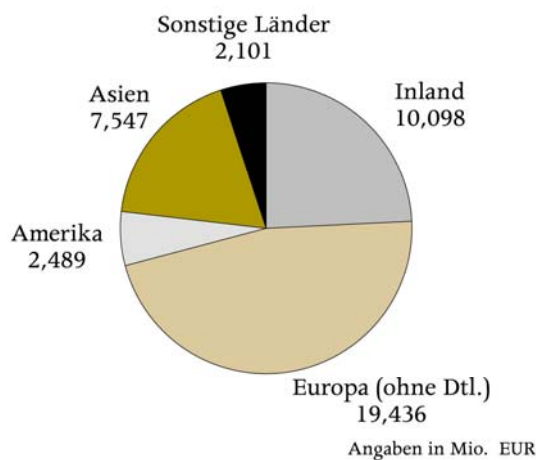
Erste Auswirkungen einer geringeren Mittelbindung und das strukturbedingt bessere Forderungsmanagement zeigten sich im Cashflow. Statt eines Mittelverbrauchs von EUR 1,80 Mio., wie im Vorjahresvergleichszeitraum, konnte in der jüngsten 6-Monats-Periode ein Betrag von EUR 1,54 Mio. operativ erwirtschaftet werden. Eine vollständige Innenfinanzierung der anstehenden Investitionen von u. E. über EUR 4 Mio. könnte damit auf Gesamtjahressicht gelingen.

Damit erscheint der u. E. nicht allzu großzügige Kassenbestand von EUR 6, 71 Mio., der gut EUR 0,27 Mio. unter dem Schlussstand des vorherigen Geschäftsjahres lag, nicht mehr gar so „überschaubar“. Erst kürzlich wurde das bestehende Schuldscheindarlehen bis 2011 verlängert und zu günstigeren Konditionen um EUR 5 Mio. aufgestockt.

## Das Geschäftsjahr 2007/2008

Ergebnisse per 31.03.2008 und im Überblick

### Konzernumsatz nach Regionen (Gesamt)



### Finanzkennzahlen (Gesamt)

	1. Hj. 07/08	1 Hj. 06/07	+/-
<b>Umsatz</b>	41,641	34,004	+22,6 %
<b>Bruttomarge gefallen</b> wg. US-\$-Schwäche gedrückt	38,1 %	40,6 %	- 250 Basis-Punkte (BP)
<b>EBIT wg. US-\$-Schwäche</b> gedämpft BU "AS" und "BS" dynamisch	2,860	2,075	+37,8 %
<b>Liquidität geringer</b> Letztmalig bindet "PS" Kapital	6,717	7,288	-7,8 %
<b>Mitarbeiter</b> Struktur wächst mit	626	562	+11,4 %

Angaben in Mio. EUR

## Aus „ps“ wird AJZ Engineering – neue Aufstellung, alte Herausforderungen

Die Präsidentschaftswahlen in Russland waren von großer Bedeutung für das Land und haben die Entscheidungsfreudigkeit der Auftraggeber nicht beflügelt. **Aktuell** zeichnet sich **bei einem wichtigen Projekt in Moskau**, bei dem AJZ als Lieferant für die medizinische Ausrüstung ein medizinisches Zentrum für die Staatliche M. W. Lomonossow Universität errichtet, **eine Verzögerung ab**. Es mehren sich jedoch die Zeichen, dass die neuen politischen Strukturen inzwischen installiert sind und das Tagesgeschäft wieder in den Vordergrund rücken kann.

# AKTIENFLASH

Die Endabnahme des insgesamt rund EUR 32 Mio. umfassenden Projektvolumens sollte nach vielfachen Änderungen des Fahrplans im September 2008 vorgenommen werden, was zu einer abschließenden Buchung im laufenden Geschäftsjahr führen würde. **Ob es im Geschäftsjahr 2007/2008 noch zu einem merklichen positiven Beteiligungsergebnis kommen wird, wird sich also sehr kurzfristig entscheiden.**

## Neuerliche Rekordstände bei Instrumentenverkäufen

Die ganze Breite des Instrumentengeschäfts konnte mit EUR 27,1 Mio. einen **neuen Umsatzrekord** verbuchen, wenn dieser auch deutlich moderater ausfiel als im vorhergehenden Startquartal. Die **6-Monats-Brutto-Marge sank** auf 51,2 %, weil vor allen Dingen der **schwache US-Dollar** Preiszugeständnisse (auch auf dem Heimatmarkt) forderte. Das **Betriebsergebnis** erreichte aufgrund der Absatzerfolge EUR 2,95 Mio. (+30 %).

## analytical solutions legt zu

**Innovationen und ein weiter steigender Umsatz mit „Aftersales-Produkten“** (aktuell machen die Verbrauchsgüter und Servicedienstleistungen ca. 15 % vom Umsatz aus) der über 1.500 jährlich ausgelieferten Analyse-Geräte haben auch gegen den scharfen Preiswettbewerb **jüngst Marktanteilsgewinne bei „as“-Produkten möglich gemacht.**

Beleg dafür sind die vorgelegten Kennzahlen des 2. Quartals bzw. des ersten Halbjahres (Umsatzplus von 23 % auf EUR 20,58 Mio.) des laufenden Geschäftsjahres 2007/08. Das Startquartal war mit gut 21 % bereits erfreulich dynamisch. **Im 2. Quartal konnte noch eine Beschleunigung erzielt werden, denn es wurden Umsätze von EUR 9,89 Mio. (+24,6 %) in die Konzernzentrale nach Jena gemeldet.** Kein Zeichen der saisonal üblichen Kaufzurückhaltung also! Das liegt im Wesentlichen an den Auslieferungen des **Flaggschiff-Produkts contraAA 700**, für dessen Produktion schon bald am Standort Jena ein **Erweiterungsbau in Angriff** genommen werden soll.

## bioanalytical solutions mit großer Resonanz auf der analytica

Die im April stattgefundene **Fachmesse analytica** in München war nicht nur für „as“-Produkte ein bemerkenswerter Erfolg, auch **Instrumente für den Einsatz auf (molekular-)biologischen Fragestellungen („bs“-Produkte)** aus Jena fanden **großes Interesse.** War der Verkaufskatalog der BU „bs“ vor sechs Monaten noch ca. 180 Seiten stark gewesen, griffen die Messegäste nunmehr zu Verkaufsunterlagen mit einem Umfang von 240 Seiten. Die Nachbereitung des Messeauftritts verspricht **weitere Verdichtungen im internationalen Händler-, aber auch im nationalen Vertriebsnetz.** Die Vertriebsorganisation kommt nun in die kritische Größe, die es erlaubt, das im Aufbau befindliche Geräte- und Consumable-Portfolio – insbesondere die (molekulardiagnostischen) Kits – in der nötigen Breite und mit der nötigen Kraft in den Markt abzuverkaufen.

# AKTIENFLASH

Die Kennzahlen des 2. Quartals profitierten von dem breiteren Angebot. Nach dem Verkaufspris im 1. Quartal von knapp 30 % beschleunigte sich das „bs“-Umsatzwachstum auf reichlich 40 %. Kumuliert stieg der Business-Unit-Umsatz um 35,5 % auf EUR 2,05 Mio.

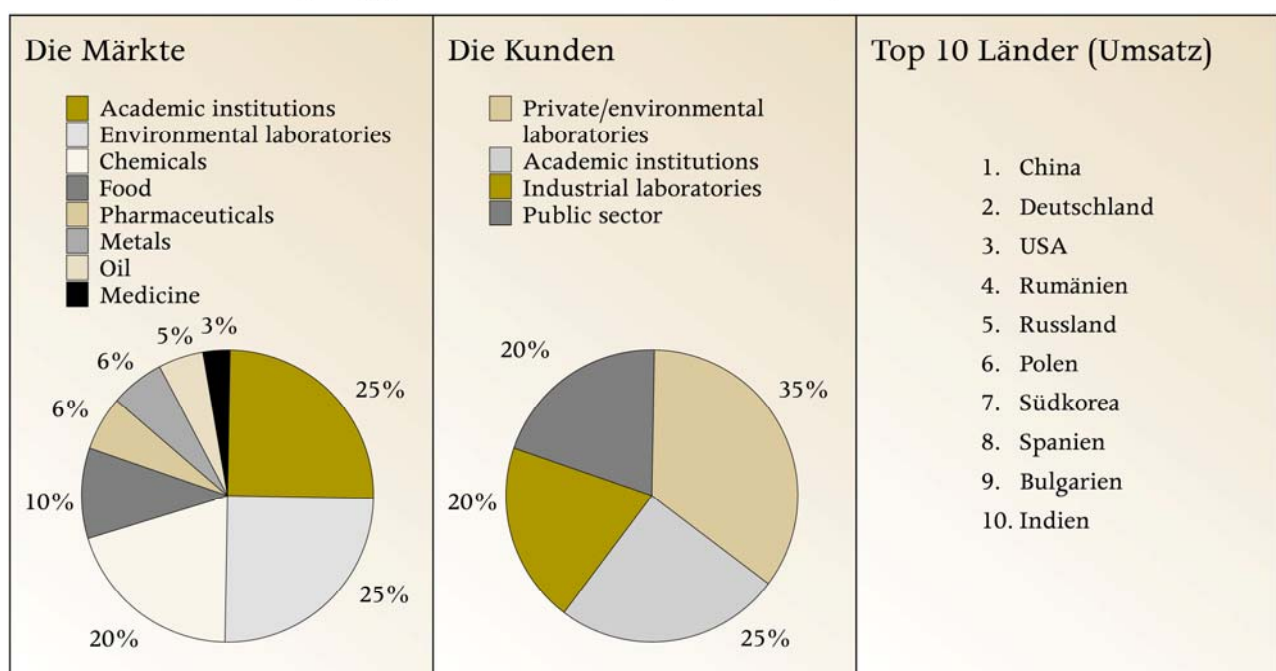
## optical solutions mit neuem Vertriebspartner

Das Consumer-Geschäft mit optoelektronischen Anwendungen für den Freizeit-, aber auch für den Sicherheitsbereich (Business Unit *optical solutions* – „os“) profitiert sowohl von der allgemeinen als auch von einer besonderen Konjunktur. Der US-Markt soll nicht nur nachhaltig im Regierungsgeschäft, sondern zukünftig auch im Freizeitgeschäft mit einem strategischen Vertriebspartner bearbeitet werden. Eine breitere Kundenbasis erscheint uns wichtig, denn Tendergeschäfte, wie die mit den US-Streitkräften, sind nur schwer planbar.

Wir erwähnten bereits in der letzten MIDAS-Studie vom 18.2.2008 die wichtige Branchenmesse in Nürnberg. Auf der IWA & OUTDOOR CLASSIC konnten nicht nur die Marketinganstrengungen in Richtung USA weiter forciert werden; mit der Frankonia Handels GmbH ist auch ein wichtiger Vertriebspartner gewonnen worden, der – so ist aus dem Unternehmensumfeld zu hören – vom zweiten Halbjahr an für spürbare Impulse sorgen soll.

Nach dem außergewöhnlich guten 1. Quartal (+ 51 %) des aktuellen Geschäftsjahres erreichte der „os“-Umsatz auch im 2. Quartal ein neues Rekordniveau von EUR 1,7 Mio. (+4,5 %). In der 6-Monats-Sicht wurde ein Umsatzzuwachs von 29,7 % auf EUR 4,49 Mio. gezählt.

## Märkte und Zielgruppen – Geschäftsjahr 2006/2007





## Alle Regionen tragen zum Wachstum bei – Trendwechsel im Inland?

Während im **Inland** die Vertriebschwäche **mehr und mehr in eine Stärkeposition** gewandelt wird (Umsatz im 1. Halbjahr +23 % auf über EUR 10 Mio.), sind in den großen Ländermärkten der wichtigsten Absatzregion **Europa** (ohne Inland) **noch Aufbauarbeiten** zu leisten. Umso erfreulicher ist der jüngst gezeigte Verkaufserfolg, der sich in der Statistik mit einem Einnahmeplus von 17,5 % auf EUR 19,4 Mio. (per 31.3.08) niederschlug.

Die **Marktpräsenz auf dem US-Markt soll in den kommenden Quartalen kräftig ausgebaut werden**. Schon jetzt profitiert der Auftritt der Thüringer von den Erfolgen der „os“-Sparte. Die Verkäufe jenseits des Atlantiks stiegen – **trotz eines um über 15 % niedrigeren US-Dollar**, der im 2. Quartal nur ein **Verkaufsplus in Euro von 5 % (EUR 0,74 Mio.)** zuließ – um 68 % auf fast EUR 2,5 Mio.

In **Asien (ex Japan)** wurde **dagegen ungebremstes Wachstum registriert**. Bis jetzt konnten die Umsätze **um 23,6 % auf EUR 7,55 Mio. ausgeweitet** werden. Das **Ziel für das laufende Geschäftsjahr, die 15-Mio.-Euro-Marke zu überschreiten**, ist also durchaus realistisch. Von besonderem Interesse ist die Entwicklung der neu gegründeten **Tochtergesellschaft AJ Japan Co., Ltd.** Im Halbjahr konnte man für EUR 1,03 Mio. Instrumente im zweitgrößten Absatzgebiet weltweit verkaufen (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.). Bis September könnten es damit **EUR 2,5 Mio. Verkaufserlöse werden**, womit schließlich im **letzten Quartal u. E. die Gewinnschwelle erreichbar wäre**. Im Folgejahr könnte dann die Umsatzmarke von EUR 4 Mio. ins Visier genommen werden.

Die **Chancen** stehen also durchaus gut, dass die gezeigte **Gewinnverbesserung im Kerngeschäft „Instrumente“ noch nicht das Ende** der Entwicklung gesehen hat. Gute Voraussetzungen für die neue Analytik Jena und **erfreuliche Aussichten**, die Aktionäre und Investoren **sicher gerne hören werden!**

### Quellen:

Analytik Jena AG

[www.cortalconsors.de](http://www.cortalconsors.de)

[www.maxblue.de](http://www.maxblue.de)

[www.reuters.de](http://www.reuters.de)

# AKTIENFLASH

## Research Abo

Möchten Sie unsere Analysen auch direkt per Email erhalten, registrieren Sie sich bitte auf unserer Web Site <http://www.midasresearch.de> unter „RESEARCH ABO“

## Haftungsausschluss / Disclaimer

**This report is not suited for any individuals resident in any jurisdiction in which access to such reports is regulated by applicable laws. No investment decision must be based on any aspect of, or statement in, this report. If you are uncertain if this might apply in your case you should not access and consider this report.**

Die vorliegende Publikation wurde von der MIDAS Research GmbH erstellt. Sie stellt lediglich eine unverbindliche Einschätzung der Entwicklung an den Kapitalmärkten sowie von börsennotierten Gesellschaften dar und gibt Auskunft über die Zusammensetzung bzw. Veränderung des von der MIDAS Research GmbH zusammengestellten Musterportfolios. Zweck der Publikation ist die Bereitstellung von Informationen zur persönlichen Meinungsbildung. Sie ist keine Anlageberatung oder Aufforderung zum Abschluss bestimmter Börsengeschäfte und kann auch keine Anlageberatung ersetzen. Jeder Leser bleibt aufgefordert, zwecks Erörterung eines möglichen Kaufs oder Verkaufs eines oder mehrerer der nachstehend beschriebenen Wertpapiere vor einer solchen Maßnahme seinen Anlageberater zu konsultieren. Die dieser Publikation zugrunde liegenden Daten und Fakten sind keiner eigenständigen Prüfung im Sinne eines rechtsverbindlichen Due-Diligence-Verfahrens durch die MIDAS Research GmbH unterzogen worden und die MIDAS Research GmbH übernimmt trotz sorgfältiger Analyse keinerlei Haftung für den Inhalt dieser Publikation. Sofern in der Publikation zukunftsgerichtete Aussagen insbesondere zur Kursentwicklung von Wertpapieren oder Geschäftsentwicklung von Unternehmen getroffen werden, handelt es sich um Prognosen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der prognostizierten Umstände unterliegt erheblichen Risiken und kann in keiner Weise zugesichert werden. Die in der Publikation geäußerten Einschätzungen sowie Angaben zum Musterportfolio der MIDAS Research GmbH haben nur Gültigkeit für den Zeitpunkt des auf der Publikation vermerkten Redaktionsschlusses und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern oder geändert haben.

Weder die MIDAS Research GmbH noch sonstige mit der MIDAS Research GmbH verbundenen Personen, die an der Erstellung und Verbreitung dieser Publikation mitgewirkt haben, verfügen über Beteiligungen im Sinne von §5 Abs. 3 Nr.1 FinAnV oder haben sonstige bedeutende finanzielle Interessen gemäß §5 Abs.3 Nr.2e FinAnV in Bezug auf die **Analytik Jena AG**.

### Hinweise auf mögliche Interessenkonflikte:

Diese Publikation ist im Rahmen eines zwischen der Analytik Jena AG und der MIDAS Research GmbH bestehenden, kostenpflichtigen Research-Betreuungsvertrages entstanden. Die Analytik Jena AG hat vor Veröffentlichung Einsicht in diese Publikation genommen, was zu geringfügigen textlichen Änderungen geführt hat.

Jede Reproduktion, Veränderung oder Verwendung dieser Publikation ohne vorherige schriftliche Zustimmung der MIDAS Research GmbH ist unzulässig.

E-MAIL: [info@midas-research.de](mailto:info@midas-research.de) INTERNET: [www.midasresearch.de](http://www.midasresearch.de) KONTAKT: Simone Drepper (verantw.) +49(0)621/430 613 0

- Die MIDAS Research GmbH unterliegt der Beaufsichtigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin -